

VS



MAGAZIN



Neues und Aktuelles von der Unternehmensgruppe VOLKSSOLIDARITÄT BÜRGERHILFE

70 JAHRE



VOLKSSOLIDARITÄT

1945 - 2015

UNSERE THEMEN

Herdprämie adé!

Seite 4

Bewegung im Alter - Tipps und Tricks

Seite 5

**Ergebnis der Listensammlung:
Wohin fließen die Spenden?**

Seite 6 / 7

**Delegiertenversammlung 2015:
Unsere Kandidaten**

Seite 8 / 9

Aus den Mitgliedergruppen

Seite 10

**NEU:
Das große VS-Kreuzworträtsel**

Seite 18

2015/03



www.ergo.de/vereine-und-verbaende

Vorsorge für den Trauerfall.

Als Mitglied der Volkssolidarität können Sie besonders günstigen und speziellen Schutz genießen.

Sterbegeld-Vorsorge Plus

- Sterbegeld von 1.000 bis 15.000 EUR
- Aufnahme bis 80 Jahre; ohne Gesundheitsfragen
- Keine Wartezeit, lediglich Staffelung der Versicherungssumme im 1. Versicherungsjahr
- Doppeltes Sterbegeld bei Tod durch Unfall
- Beitragsbefreiung bei Eintritt der Pflegestufe 3 nach dreijähriger Wartezeit während der Beitragszahlungsdauer
- Assistance-Leistungen im Trauerfall z.B. 24-Stunden-Service-Hotline

Wenn Sie künftig unsere interessanten Angebote nicht mehr erhalten möchten, können Sie bei der ERGO Lebensversicherung AG der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen. Rufen Sie uns dazu unter unserer gebührenfreien Rufnummer 0800 3746925 an oder informieren Sie uns einfach über www.ergo.de/info



Bitte ausfüllen und einsenden an:
 ERGO Beratung und Vertrieb AG
 ERGO Stamm-Organisation / 55plus
 Regionaldirektion Berlin
 Hohenzollerndamm 183, 10713 Berlin
 Tel 030 86094424

Ja, ich möchte gern mehr über die Sterbegeld-Vorsorge Plus wissen:

Herr Frau

 Nachname

 Vorname

 Geburtsdatum

 Straße

 Haus-Nr.

 PLZ

 Ort

 Telefon

Unser Inhalt:

2 Partnerunternehmen

> ERGO-Versicherung

3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

4 Sozialpolitik

> Herdprämie adé

5 Aktuelles

> Bewegung im Alter

6 Aktuelles

> Listensammlung 2015

7 Aktuelles

> Listensammlung 2015

8 Delegiertenversammlung

> Kandidaten für den Vorstand

9 Delegiertenversammlung

> Kandidaten der Gesellschaftervertreter

10 Aus den Mitgliedergruppen

> Festveranstaltung Lübben

11 Aus den Mitgliedergruppen

> Stricken mit den OG Wildau I + II

12 Aus den Mitgliedergruppen

> Sommerfest in Blankenfelde

13 Soziales

> Neue Angehörigengruppe in Lübben

14 Soziales

> Deutschkurs in der Kleist-Stube

15 Vorgestellt

> Ines Müller

16 Unternehmungen der VS

> Landeswandertag

17 Aufnahmeantrag

> VS Mitgliedsantrag mit Lastschrift

18 Mitmachen und Gewinnen

> Das VS Kreuzworträtsel

19 Wir für Sie

> VS Haus-Technik-Service GmbH

20 Wir für Sie

> Pflege und Hausnotruf

Willkommen

Neues vom Vorstand

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



„Als am 17. Oktober 1945 in der damaligen sowjetischen Besatzungszone der Aufruf „Volkssolidarität gegen Wintersonne“ veröffentlicht wurde, da lag über den Städten und Dörfern noch der Geruch des Todes, und über all bot sich ein Bild von Trümmern und Asche. Fast in jeder Familie waren Opfer des barbarischen Krieges zu beklagen. Es herrschten Hungersnot und Krankheiten. Flüchtlinge und Umsiedler aus den Ostgebieten suchten nach einer völlig neuen Heimat. Heimkehrer von der Front, oftmals krank und hilflos, mussten sich völlig neu in der ihnen fremd gewordenen Heimat orientieren. Der Aufruf vom Herbst 1945 fand ein erstaunlich großes Echo unter allen Schichten der Bevölkerung, und so konnte schon am 17. Oktober 1945 die Organisation „Volkssolidarität“ durch die damaligen Parteien SPD, CDU, LDP und KPD sowie die evangelische und katholische Kirche in Dresden gegründet werden. Sie erwies sich in dieser Situation mit verheerenden Folgen des Krieges bald als helfender Retter und Wegbereiter in ein friedlicheres Leben, in ein Zusammenleben des Miteinander und Füreinander.“

Mit diesen Worten eröffnete unsere Freundin Susanne Statkova, Mitglied der Volkssolidarität seit ihrer Gründung, ihre Festrede zum 65. Jahrestag der Volkssolidarität.

Sie konnte vor fünf Jahren nicht ahnen, dass wir heute einer vergleichbaren Situation gegenüber stehen. Millionen Menschen auf der Welt sind auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung, Hunderttausende suchen eine sichere Bleibe in Deutschland. Wir sollten es als Vermächtnis unserer Gründungsmitglieder begreifen, heute mit derselben Uneigennützigkeit und Solidarität diesen Menschen zu helfen, eine neue Heimat zu finden. Dazu bedarf es vieler Köpfe und Hände auch in der Volkssolidarität.

Ihr Ekkehard Schulz

Impressum

Jahrgang: 2015 / Nr. 3
Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen
Telefon: 03375 / 2151 20 oder www.vs-buergerhilfe.de
Druckerei Rüss, Ulanenweg 4, 14467 Potsdam / www.druckerei-ruess.de
Druck: 4x pro Jahr
Erscheinungsweise: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.
Haftung: 3.200 Stück oder im Internet auf der Seite: www.vs-buergerhilfe.de
Auflage: Thilo Knaack (TK), Claudia Lengsfeld (CL) oder im jeweiligen Foto aufgeführt
Fotos / Quelle: Dr. Ekkehard Schulz (ES), Carola Ahlert (CA), Claudia Lengsfeld (CL) oder im jeweiligen Text separat aufgeführt
Redakteure: Für die **Ausgabe 2015 / Nr. 4** ist der **Redaktionsschluss am 31.10.2015**.

Herdprämie adé!

<ES> Nun hat wieder einmal das Bundesverfassungsgericht die Arbeit der von der christlich-sozial-demokratischen Union gebildeten Regierung gemacht und das schon vor seiner Beschlussfassung im Bundestag heftig kritisierte und in seiner Rechtmäßigkeit angezweifelte Gesetz als grundgesetzwidrig eingestuft. Wir als Volkssolidarität haben die Einführung des Betreuungsgeldes von Anfang an abgelehnt, weil es falsche Anreize setzt und die Mittel in die falsche Richtung lenkt. Es behindert die frühkindliche Bildung bei Kindern aus einkommensschwachen Familien, da es diese vom gemeinsamen Lernen und Erleben in den Kindertagesstätten ausschließt. Zudem bindet es finanzielle Mittel, die dringend für den Ausbau der Kindertagesbetreuung benötigt würde. Und auch die Mütter werden in ihren Möglichkeiten, sich selbstbewusst im Arbeitsleben zu integrieren, behindert. Nun hat das Bundesverfassungsgericht sein Urteil gesprochen: Das bundesweite Gesetz verstößt gegen das Grundgesetz. Es ist verfassungswidrig und nichtig. Die acht Richterinnen und Richter des Ersten Senats entschieden einstimmig, dass das Betreuungsgeld Ländersache sei und der Bund es gar nicht hätte einführen dürfen. Und das Gericht begründete sein Urteil damit, dass das Betreuungsgeld nicht zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse notwendig sei. Auch wenn der Senat sich vorrangig auf die formale Frage der Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern konzentrierte und der Gerichtsvizepräsident feststellte, dass sich der Senat wegen der fehlenden Zuständigkeit des Bundes nicht mehr mit der materiellen Frage befasst habe, ob ein Betreuungsgeld mit den Grundrechten vereinbar wäre, dürfte die Begründung



Foto: fotolia

doch auch ein Signal für die grundsätzliche Beurteilung des Betreuungsgeldes sein. So überwiegen auch die Stimmen, die jetzt nach einer sachgerechten und vernünftigen Verwendung der Mittel für die frühkindliche Bildung rufen. Die SPD-Generalsekretärin Yasmin Fahimi sagte der „Passauer Neuen Presse“, die Koalition werde „keinen neuerlichen Anlauf für ein Betreuungsgeld unternehmen“. Die Familienleistung sei von den Karlsruher Richtern „erster Klasse“ beerdigt worden und von Anfang an eine „Schnapsidee“ gewesen. Der Städte- und Gemeindebund fordert, das Geld müsste in den Ausbau von Kindertagesstätten gesteckt werden. Dort werde der Bedarf steigen, sagte Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg der „Neuen Osnabrücker Zeitung“. „Das Bundesverfassungsgericht hat den Weg frei gemacht. Jetzt kann das Betreuungsgeld zielgerichtet für qualitativ hochwertige Kinderbetreuungsplätze verwendet werden“, sagte SoVD-Präsident Adolf Bauer. Und die Brandenburger Familienministerin Diana Golze teilte mit: „Ich freue mich über das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes. Es bestätigt mich in meiner Auffassung, dass dieses Betreuungsgeld die völlig falschen Anreize gesetzt hat. Natürlich sollen alle die Wahlfreiheit darüber haben, ob sie ihre Kinder zuhause betreuen oder in eine Kindertagesstätte bringen. ▶▶▶ Lesen Sie bitte weiter auf S. 10 unten.“

Herzlichen Glückwunsch

Dr. Ekkehard Schulz

Zum 70. Geburtstag



<CL> Die Volkssolidarität ist mit ihrem 70. Geburtstag in diesem Jahr nicht das einzige Geburtstagskind. Auch der Vorsitzende der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Dr. Ekkehard Schulz, feierte im Juni seinen 70. Geburtstag. Seit 10 Jahren macht sich der Sprachwissenschaftler nun schon für

den Verein und sein Leitmotiv „Miteinander - Füreinander“ stark. Besonders am Herzen liegen ihm dabei die Interessen von Kindern und Flüchtlingen. Aber auch aktuellen politischen Themen widmet er immer wieder Aufmerksamkeit mit kritischem Blick. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. wünscht Herrn Dr. Schulz alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und Schaffenskraft für die nächsten Projekte.

- 05.09. **Jubiläumsgala der Volkssolidarität** im Berliner Tierpark am Schloss Friedrichsfelde, 14.00 - 22.00 Uhr
- 05.09. **Schlossfest** in Königs Wusterhausen, 11 - 19 Uhr
- 17.09. **Delegiertenversammlung Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**, 14.00 - 17.00 Uhr
- 20.09. **Kahnkorso** in Lübben, die OG Lübben präsentiert die Volkssolidarität
- 20.09. **Hoffest auf der Burg** in Storkow, die OG Kummersdorf präsentiert die Volkssolidarität
- 10.10. **„Lange Nacht der Gesundheit“** in Königs Wusterhausen, 17.00 - 23.00 Uhr
- 22.10. **Festveranstaltung zum 70. Jahrestag der Volkssolidarität**
- 23.10. **Tag der offenen Tür der VS**
- 24.10. **Gesundheits- und Ferienmesse** im A10-Center Wildau, 10.00 - 19.00 Uhr

Das Reisefieber hat Sie gepackt?

Lassen Sie sich immer dienstags von 10-12 Uhr von Becker-Strelitz-Reisen, dem Reiseklub der Volkssolidarität, in der Geschäftsstelle der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. beraten. Telefonische Beratung unter 03375 / 21 51 221.

Veranstaltungstipp

Tag der offenen Tür der VS

23. Oktober 2015

<CL> Am 23.10.2015 findet ein landesweiter Tag der offenen Tür bei der Volkssolidarität statt. Landesweit öffnen alle Regional- und Kreisverbände der Volkssolidarität ihre Pforten und lassen Neugierige in ihre Einrichtungen schnuppern. Auch die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. präsentiert sich an diesem Tag. In der Zeit von 10 - 14 Uhr öffnen die Seniorenheime in Schulzendorf, Groß Köris und Wünsdorf sowie die Begegnungsstätten in Mahlow, Storkow, Ludwigsfelde, Wildau und Lübben ihre Türen für Besucher.

Tag der offenen Tür:

Zeit: 23.10.15 von 10-14 Uhr
Ort: Seniorenheime und Begegnungsstätten

Quereinsteiger hier entlang!

VS Bürgerhilfe eröffnet Chancen

<CL> Eine fundierte Ausbildung ist in jedem Beruf eine gute Eintrittskarte in den Job. Doch nicht immer können oder wollen Menschen ein Leben lang in ihrem Ausbildungsberuf arbeiten. Wer sich nach vielen Jahren in einem Berufszweig neu orientieren will, der bekommt bei der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH die Chance auf einen Neuanfang. Unsere Mitarbeiter sind neben gelernten Pflegefachkräften auch gelernte Bäcker, Floristen, Erzieher oder Bürokauffrauen bzw. -männer. Heute sind sie alle Pflege-



Foto: TK

oder Hauswirtschaftskräfte bei der VS Bürgerhilfe. In unseren acht Häuslichen Pflegediensten und drei Seniorenheimen arbeiten fast 400 Mitarbeiter - aber nicht alle haben eine Ausbildung in der Pflegebranche. Quereinsteiger und Nebenberufler, sogar Rentner verdienen sich bei uns ihren Lebensunterhalt als Pflegehelfer oder Hauswirtschaftskräfte. Flexible Arbeitszeiten und individuelle Einsatzplanung machen es möglich, dass selbst Studenten und Mütter mit jungen Kindern bei uns beschäftigt sind. Auch ohne Ausbildung in der Pflegebranche sind unsere Pflegehelfer und Hauswirtschaftskräfte ein wichtiger, unersetzbarer Bestandteil des Unternehmens. Alles, was Sie mitbringen müssen, ist Empathie für ältere und pflegebedürftige Menschen. Wir arbeiten Sie bestmöglich ein und begleiten Sie in der ersten Phase Ihrer Anstellung, damit Sie von Beginn an gut vorbereitet sind. Gern willkommen sind auch Wiedereinsteiger, die nach langer Pause die Rückkehr in die Pflegebranche wagen.

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH, Personalleitung Sabine Wojke, Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen.

Aktuelle freie Stellen:

- **Pflegehelfer (m/w)** für unsere Pflegedienste in Blankenfelde, Ludwigsfelde und Wünsdorf
- **Pflegehelfer (m/w)** für unsere Pflegedienste in Friedersdorf, Königs Wusterhausen und Schulzendorf
- **Pflegehelfer (m/w)** für unser Seniorenheim in Schulzendorf

Bewegung im Alter: Tipps für Wohlbefinden



Foto: fotolia

<CA> Sie wollen gesund und beweglich bleiben und denken darüber nach, wie dies gelingen kann? Die gute Nachricht zuerst: Es ist viel einfacher, als viele denken. Denn um sich im Alter fit zu halten, braucht es keine sportlichen Höchstleistungen. Vielmehr sind es die kleineren und größeren Alltagsaktivitäten, wie Garten- und Hausarbeit, Einkaufen gehen oder regelmäßige Spaziergänge, die Ihnen helfen, gesund und leistungsfähig zu bleiben. Daten der aktuellen Forschung belegen, dass sich derzeit etwa 80 Prozent der 60- bis 79-Jährigen nicht ausreichend bewegen. Die bisher größte sportmedizinische Interventionsstudie an älteren Menschen zeigt, dass bereits ein maßvolles tägliches Bewegungsprogramm Senioren helfen kann, ihre Mobilität im Alter zu erhalten.

Weshalb ist Bewegung so wichtig?

Der Körper funktioniert nach dem biologischen Gesetz, dass nur die Funktionen aufrechterhalten werden, die auch gebraucht und benutzt werden. Mit steigendem Alter lässt die Funktionsfähigkeit des Körpers also nach. Doch es ist heute eindeutig nachgewiesen, dass diese Veränderungen nicht allein auf den Alterungsprozess zurückzuführen sind, sondern ganz erheblich vom Training beeinflusst werden. Eine gesteigerte körperliche Aktivität wirkt nicht nur gesundheitlichen Risiken entgegen, sie fördert zugleich die körperliche Fitness und das physische und geistige Wohlbefinden. Körperliche Aktivitäten haben zahlreiche positive Auswirkungen auf diverse körperliche Einschränkungen und Krankheiten. Der gesundheitliche Nutzen ist allerdings entscheidend davon abhängig, in welcher Form, Dauer und Intensität körperliche Aktivitäten durchgeführt werden. Empfohlen werden ausdauernde Bewegungsformen, wie z.B. Gehen, Laufen und Fahrradfahren, in einem moderaten Intensitätsbereich, be-

trieben an mindestens 2 bis 5 Tagen pro Woche mit einer Dauer von mindestens 30 Minuten. Ergänzend sollte ein maßvolles Krafttraining unter Einbeziehung aller relevanten Muskelgruppen hinzukommen. Ebenso sollten Beweglichkeit und Balance berücksichtigt werden. Es muss aber nicht immer direkt in sportliche Betätigungen münden:

Schon Alltagsbewegungen bringen viel! Wer seinen Alltag aktiver gestaltet, die Treppen statt den Aufzug nimmt oder den kleineren Einkauf zu Fuß erledigt, hat bereits ein großes Plus an Bewegung

Wer seinen Alltag aktiver gestaltet, die Treppen statt den Aufzug nimmt oder den kleineren Einkauf zu Fuß erledigt, hat bereits ein großes Plus an Bewegung gewonnen.

gewonnen. Alltagsbewegungen können einen wichtigen Teil darstellen. Die Devise heißt: Jeder Schritt zählt!

Allgemeine Bewegungsempfehlungen für den Alltag: Gehen Sie täglich 20 bis 30 Minuten an der frischen Luft spazieren oder fahren Sie mit dem Fahrrad. Planen Sie sich täglich eine körperliche Herausforderung ein von ca. 30 bis 60 Minuten im Haushalt oder im Garten. Achten Sie aber auf kleine Pausen. Vermeiden Sie zu langes Sitzen am Tag. Sollten Sie doch einmal zu lange gesessen haben und fühlen sich eingeroestet, recken und strecken Sie mehrmals Arme und Beine im Stehen. Spätestens nach einer Stunde Sitzen sollten Sie grundsätzlich immer eine Bewegungspause einlegen. Nutzen Sie jede Gelegenheit des Wartens (z.B. an der Bushaltestelle), Ihr Gleichgewicht zu verbessern und gehen Sie im Wechsel auf Ihre Zehenspitzen und Fersen. Für eine bessere körperliche Fitness!!! Im nächsten Heft erhalten Sie wertvolle Tipps über gesunde Ernährung.

Quelle: www.aelter-werden-in-balance.de



Foto: TK

Für den guten Zweck

Ergebnis der Listensammlung 2015 steht fest

<CL> Im Zuge der Listensammlung waren auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Mitglieder der Volkssolidarität unterwegs, um an den Haustüren der Region um Spenden für wohltätige Projekte und bedürftige Menschen zu bitten. In diesem Jahr brachte die Sammlung der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming wieder eine beachtliche Summe von 15.514,55 EUR ein. Unter dem Motto „Gemeinsam und nicht einsam“ waren im Frühjahr wieder viele Mitgliedergruppen des Regionalverbands für die gute Sache unterwegs. Dabei wird sowohl an die Haustüren der Bürger als auch an die von der großen und kleinen Unternehmen geklopft. Viele Bürger der Region kennen die Listensammlung seit

Jahren und unterstützen die Projekte der Volkssolidarität gern, aber auch neu hinzugezogene Bürger sind einer Spende nicht abgeneigt, wenn sie von den vielen wohltätigen Projekten des Vereins erfahren. Der Erlös kommt zu 100% gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken zugute. So werden in diesem Sommer drei Familien finanziell unterstützt, damit die insgesamt fünf Kinder einen tollen Aufenthalt im Ferienlager verbringen können. Und auch der Jugendsport kommt durch Spenden an zwei Fußballvereine nicht zu kurz. Außerdem erfährt das bundesweite Projekt „Jugend musiziert“ von uns Unterstützung. Welche Projekte in diesem Jahr gefördert werden, erfahren Sie auf den Seiten 6/7.

Listensammlung 2015

Nachwuchsförderung

SV Frankonia Wernsdorf erhält Spende

<CL> Der Fußballverein SV Frankonia Wernsdorf 1919 e.V. ist mit 200 Mitgliedern im Kreis-, Landes- und Bundessport aktiv. Besonders im Jugend-, Kinder- und Frauenbereich ist der Verein seit Jahren auch über die Grenzen von Königs Wusterhausen/Wernsdorf hinaus erfolgreich. Gerade in den höherklassigen Engagements, in die die Männer- und Jugendmannschaften aufgestiegen sind, nimmt die finanzielle Belastung für den Verein zu. Im Bereich des Nachwuchses fehlen zudem die Mittel für die materielle Ausstattung des Mädchen- und Jungenteams. Die Zusammenarbeit des SV Frankonia Wernsdorf mit der mit der

Volkssolidarität ist seit vielen Jahren von gegenseitiger Unterstützung geprägt. So ist die Mitgliedergruppe Wernsdorf der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. im Vereinshaus der Fußballer ein gern gesehener Gast. Auch auf Dorffesten der Region pflegen beide Vereine eine professionelle Zusammenarbeit. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. unterstützte den Nachwuchs SV Frankonia Wernsdorf 1919 e.V. mit 1.500 EUR aus der diesjährigen Listensammlung. Die Spende kommt der Beschaffung von Bekleidung sowie Trainingsmitteln zugute, damit die Jungen und Mädchen bestmöglich trainieren können.



Foto: TK

Sommerzeit - Ferienlagerzeit

Projekte der Familienhilfe



<CL> Die Ferienzeit steht vor der Tür und so heißt es für viele Kinder: „Auf ins Ferienlager“. Gerade für Schulkinder ist diese Art von Ferienaktivität eine gelungene Abwechslung von der Schulzeit. Gleichzeitig bietet sich den Eltern eine Möglichkeit, ihre Kinder wohl behütet zu wissen, denn den wenigsten ist es möglich, die sechs Wochen andauernden Sommerferien mit Betreuung für ihre Kinder abzudecken. Grund genug für die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. auch in diesem Jahr wieder diese Art von Freizeitgestaltung für Kinder zu unterstützen. Von den insgesamt knapp 40 Kindern, deren Familien die „Ambulanten Hilfen zur Erziehung“ der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. unterstützt, erhalten gleich fünf Kinder finanzielle Unterstützung, um in den Ferien ein bis zwei Wochen in einem Ferienlager zu verbringen. Insgesamt 880 EUR flossen aus den Einnahmen der Listensammlung 2015 an die Familien, um ihren Kindern den Ferienlageraufenthalt ermöglichen zu können. Für die Kinder ging es bereits Anfang August in die Ferienlager KIEZ Hölzerner See, KIEZ Frauensee und Ferienlager Körba See. Gemeinsam mit den Sozialarbeitern der Familienhilfe suchten die Eltern nach geeigneten Aktivitäten für die Sommerferien ihrer Kids. Auch dem Freizeitpark „Irrlandia“ in Storkow statteten die Sozialarbeiter mit einigen Kindern im Sommer einen Besuch ab und verbrachten einen tollen Tag mit Klettern, Rutschen und Versteckspielen.

Jugend musiziert

Volkssolidarität stiftet Preis



Foto: TK

<CL> Die Wettbewerbe „Jugend musiziert“ gehören zu den erfolgreichsten Unternehmungen der musikalischen Jugendbildung in der gesamten Bundesrepublik Deutschland. Seit über 50 Jahren stellen sich talentierte junge Nachwuchsmusiker und -musikerinnen den Wettbewerben auf Regional-, Bundes- und Landesebene. Die Teilnehmer musizieren mit verschiedensten Instrumenten, allein oder im Ensemble. Eine Jury bewertet die Beiträge und

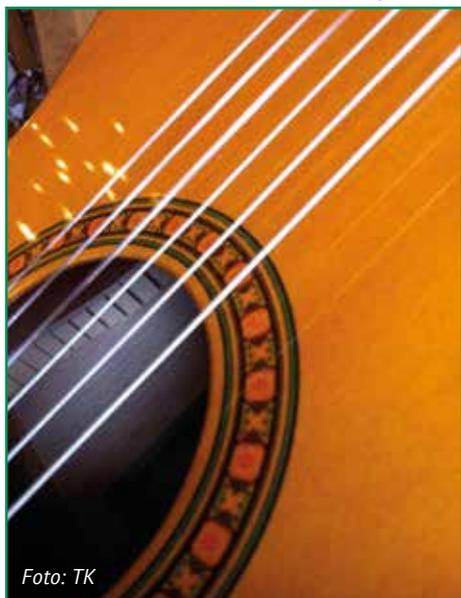


Foto: TK

kürt die Gewinner der Auszeichnungen und Sonderpreise. Im Anschluss werden den jungen Künstlern Auftritte im In- und Ausland vermittelt. Im Januar 2016 findet der Regionalwettbewerb zum dritten Mal in Lübben statt. Hier werden die Teilnehmer der anschließenden Landeswettbewerbe ermittelt, die dann wiederum am Bundeswettbewerb teilnehmen werden. Auf allen drei Ebenen erhalten die Gewinner Urkunden, Preise und Sonderpreise. Zum Regionalwettbewerb kommen die besten Musikschüler aus den Landkreisen Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und Cottbus zusammen. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. stiftet zu diesem Anlass einen Preis im Wert von 150 EUR, der einem Solokünstler zugute kommt.

Jubiläum des Singekreises Wildau

Interessengruppe der Volkssolidarität feiert 10-jähriges Bestehen

<CL> Seit nunmehr acht Jahren ist der Singekreis Wildau eine Interessengruppe der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. Auf vielen Veranstaltungen der Region bietet der gemischte Chor ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm für seine Gäste. In diesem Jahr begeht der Singekreis Wildau sein 10-jähriges Jubiläum, welches durch zwei Jubiläumskonzerte gefeiert werden soll. Bereits am 06. Juni 2015 fand ein Konzert mit dem Gemischten Chor Neu Zache e.V. in Neu Zache/Spreewald statt. In Wildau wird ein Konzert mit den Gästen aus dem Spreewald am 10.10.2015 stattfinden. Um das Publikum mit neuem Liedgut zu erfreuen, erhält der Chor eine Spende von 500 EUR, um sich mit neuen Chorsätzen auszustatten. Außerdem werden zwei neue Mikrofone gebraucht sowie stabile Notenständer für die neu gegründete Instrumentalgruppe.

10 Jahre Singekreis Wildau
135 Jahre Gemischter Chor Neu Zache e.V.

Festkonzert

Der Gemischte Chor Neu Zache e.V. und der Singekreis Wildau erfreuen Sie aus Anlass der Chorgeburtstage mit einem bunten Strauß von Volks-, Liebes- und Scherzliedern.

- * in der Friedenskirche Wildau
- * am Samstag, 10. Oktober 2015
- * Einlass 14:30 Uhr
Beginn 15:00 Uhr
- * Eintritt frei, über eine Spende freuen wir uns

Zum Konzert am 10.10.2015 um 15.00 Uhr lädt der Chor herzlich ein.

Jugend-Fußball und Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

Sommerturniere des MTV Wünsdorf 1910 e.V. unterstützt

<CL> In diesem Jahr konnte sich die Abteilung Fußball des MTV Wünsdorf 1910 e.V. über eine Sach- und Geldspende der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. freuen. Im Mai führten die Jugendmannschaften ihre Sommerturniere durch. Begonnen haben am 01. Mai die Kleinsten, die G-Jugend (5-6 Jahre) mit insgesamt 5 Mannschaften. Am 09. Mai führte die D-Jugend (11-12 Jahre) ihr Turnier durch mit 15 Mannschaften. Das Turnier der F-Jugend (7-8 Jahre) mit 5 Mannschaften fand am 14. Mai statt. Das Turnier der E-Jugend (9- 10 Jahre) wurde in den Oktober verlegt, da nicht ausreichend Mannschaften gefunden wurden. Bei

herrlichem Wetter und viel Spaß boten sich den Gästen spannende Spiele und jede Menge Tore. Jede Mannschaft konnte durch die Unterstützung der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. mit Getränken und einem Obststeller versorgt werden. Die Organisation und Durchführung der Turniere gelingt nur durch den ehrenamtlichen Einsatz der Akteure des MTV Wünsdorf 1910 e.V. und dem elterlichen Engagement. Daher sind wir natürlich über Sach- und Geldspenden sehr erfreut. VIELEN LIEBEN DANK im Namen aller Spielerkinder, Eltern, Betreuer und Trainer und dem MTV Wünsdorf 1910 e.V.



Foto: Doreen Nollau-Banis

Kandidaten für die Wahl zum Vorstandsmitglied der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.



Dr. Ekkehard Schulz
Lebensmotto:
Geht nicht, gibt's nicht.

Beruf:
Sprachwissenschaftler
Ortsgruppe:
Motzen



Irmgard Hornung
Lebensmotto:
Wer rastet, der rostet.

Beruf:
Lehrerin
Ortsgruppe:
Wildau II



Regina Wach
Lebensmotto:
**Alt werden ist nichts
für Feiglinge.**

Beruf:
Sozialarbeiterin
Ortsgruppe:
Blankenfelde



Doris Gliesche
Lebensmotto:
Gemeinsam, nicht einsam.

Beruf:
selbstständige Verkäuferin
Ortsgruppe:
Wildau I



Knut Sabelus
Lebensmotto:
**Nutze jeden Tag - und
genieße ihn!**

Beruf:
Apotheker
Ortsgruppe:
Königs Wusterhausen



Dr. Marion Sauer
Lebensmotto:
**Ich finde mein Glück in der Arbeit
und der Begegnung mit Menschen.**

Beruf:
Philosophin, Journalistin
Ortsgruppe:
Stadt KW



Michael Reimann
Lebensmotto:
**An allem zu Zweifeln / nichts
Menschliches ist mir fremd**

Beruf:
Politologe / Kaufmann
Ortsgruppe:
Generation 30+



Christel Schönwälder
Lebensmotto:
Mit Musik geht vieles leichter.

Beruf:
Lehrerin
Ortsgruppe:
Lübben



Falko Brandt
Lebensmotto:
plus ratio quam vis

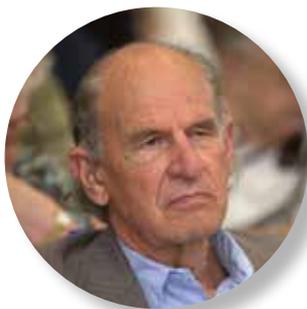
Beruf:
Jurist
Ortsgruppe:
Generation 30+

Kandidaten für die Wahl zum Gesellschaftervertreter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH



Horst Singer
Lebensmotto:
Wer rastet, der rostet.

Beruf:
Journalist
Ortsgruppe:
Motzen



Klaus Alm
Lebensmotto:
**Es gibt nichts Gutes, außer
man tut es. (Erich Kästner)**

Beruf:
Ingenieur und Ökonom
Ortsgruppe:
Bestensee



Ulrich Gottwald
Lebensmotto:
**Sich in die Gesellschaft
einbringen.**

Beruf:
Bauingenieur
Ortsgruppe:
Kummersdorf



Irmgard Hornung
Lebensmotto:
Wer rastet, der rostet.

Beruf:
Lehrerin
Ortsgruppe:
Wildau II



Regina Wach
Lebensmotto:
**Alt werden ist nichts
für Feiglinge.**

Beruf:
Sozialarbeiterin
Ortsgruppe:
Blankenfelde



Dr. Ekkehard Schulz
Lebensmotto:
Geht nicht, gibt's nicht.

Beruf:
Sprachwissenschaftler
Ortsgruppe:
Motzen



Jutta von Thile
Lebensmotto:
optimistische Lebenseinstellung

Beruf:
Diplom-Volkswirtin
Ortsgruppe:
Eichwalde



Burghard Grund
Lebensmotto:
**Wie man in den Wald hinein-
ruft, so schallt es auch heraus.**

Beruf:
selbstständiger Tischler
Ortsgruppe:
Kummersdorf

Festveranstaltung „70 Jahre Volkssolidarität“

Ortsgruppen Lübben und Lubolz feiern

Mit einer festlichen Veranstaltung im prunkvollen Wappensaal in Lübben eröffneten die Ortsgruppen Lübben und Lubolz den Reigen der Feierlichkeiten anlässlich des 70. Geburtstages der Volkssolidarität in unserem Regionalverband. Schülerinnen, Schüler und Lehrer der Kreismusikschule gaben der Veranstaltung einen kulturvollen Rahmen. Die Schüler stellten ihr anspruchsvolles Programm aus dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ vor und wurden für ihre Darbietungen mit herzlichem Beifall bedacht. In seiner Festansprache würdigte unser Landrat, Stephan Loge, das Engagement der Mitglieder unseres Verbandes. Er stellte es als unverzichtbaren Teil im Fächer der Sozialverbände der Bundesrepublik dar. Nach dem bitteren Kriegsende, aus der Not heraus geboren, habe sich die Volkssolidarität zu einer Sozialpartnerin entwickelt, die mit ihrem sozialen, politischen und kulturellen Wirken einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens leistet. Besonders bedankte er sich bei den vielen ehrenamtlich aktiven Mitgliedern. Er machte deutlich, dass im gemeinsamen Wirken professioneller und ehrenamtlicher Kräfte die Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung liegt und unser Motto „Miteinander - Füreinander“ mit Leben gefüllt werden kann. Auch der neu gewählte Bürgermeister der Stadt Lübben, Lars Kolan, bedankte sich für das Engagement der Volkshelfer in der Stadt und unterstrich, dass er die gute Zusammenarbeit zwischen Volkssolidarität und Stadtverwaltung fortsetzen werde. Gleichzeitig überbrachte er als

Mitglied des Regionalverbandes Süd der Arbeiterwohlfahrt schwesterliche Geburtstagsgrüße. Die Mitglieder des Landtages Brandenburg, Sylvia Lehmann (SPD) und Stefan Ludwig (DIE LINKE), bedankten sich bei uns für unsere verlässliche Arbeit und machten deutlich, dass wir auch in ihnen und ihren politischen Gremien verlässliche Partner zur weiteren Ausgestaltung unseres Verbandes finden werden. Anlässlich unseres runden Geburtstages wurden viele Aktive und langjährige Mitglieder der Ortsgruppen Lübben und Lubolz geehrt. Einen besonderen Blumenstrauß erhielten unser Ehrenvorsitzender Heinz Kammer, unser Ehrenmitglied Dr. Sigrud Kleine und die Vorsitzende der Ortsgruppe Lubolz Simone Kuhne. Sie waren es, die nach dem Systemwechsel 1990 wesentlich dazu beigetragen hatten, dass die Umgestaltung unseres Verbandes in unserer Region gelingen konnte und legten somit die Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in den vergangenen 25 Jahren. Auch das langjährige Wirken und die zuverlässige Arbeit von Erika Schneider und Hans Polzin wurden in besonderer Weise für ihr langjähriges Engagement gewürdigt. <Karin Weber>



Foto: privat

Ingeborg Mildner

Mitglied der Sportgruppe wird 89



Foto: privat

1999 zog Frau Ingeborg Mildner in unseren schönen Ort Zeesen. Da sie seit dem 06.04.1969 Mitglied der Volkssolidarität ist, schloss sie sich der Ortsgruppe an und im September 2000 (im Alter von 74 Jahren) auch der von der VS angebotenen Sportgruppe. Hier fühlte sie sich von Anfang an dazu gehörig und knüpfte viele freundschaftliche Kontakte. An den Übungsstunden nahm sie begeistert und regelmäßig teil und zeigte hier, dass sie schon immer sportlich aktiv war und für ihre Gesundheit nichts zuviel wurde. Die angebotenen Übungen in der Sportstunde machte sie so professionell und mit so viel Elan, dass so manch eine sehr viel jüngere Sportlerin sie nur bestaunen konnte. Sie beteiligte sich auch begeistert an der Organisation vieler Veranstaltungen der Sportgruppe, egal ob bei Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern oder bei gemeinsamen Kegelnachmittagen. Hier merkte man ihren besonderen Ehrgeiz, denn es sollte schon immer ein Platz unter den Ersten sein, sonst war sie schon ein wenig traurig. Jetzt, nach nunmehr fast 15 Jahren ist Ingeborg noch immer in der Sportgruppe, auch wenn sie im letzten Jahr aufgrund ihrer Gesundheit nur noch sporadisch an den Sportstunden teilnehmen konnte. Sie fehlte uns und jeder fragt und sagt: „Wie geht es Ingeborg? Liebe Genesungswünsche, herzliche Grüße.“ Aber auch sie vermisst uns, denn sogar aus dem fernen Tunesien kommen Anrufe an Sportler mit dem Auftrag, alle Sportlerinnen und Sportler recht herzlich zu grüßen. Am 19. September 2015 wird unsere Ingeborg 89 Jahre alt. Und wir alle wünschen Dir, liebe Ingeborg, von Herzen alles Liebe und Gute, sowie die Kraft deine körperliche Leistungsfähigkeit so zu verbessern, dass Du wieder unter uns sein kannst. <Inge Kliem>

Sozialpolitik (Fortsetzung Seite 4)

Herdprämie adé!

Es ist eine große Ungerechtigkeit, der einen Elterngruppe 150 EUR im Monat zu zahlen und andere Eltern über Kitagebühren zur Kasse zu bitten. Der Bund sollte das Geld stattdessen dafür nutzen, unsere Kindertagesstätten noch besser auszustatten. Kita ist Bildung. Darum sollten wir auch die Wege zu einer Gebührenfreiheit von Kindertagesbetreuung weiter diskutieren. Die für das Betreuungsgeld im Bundeshaushalt bereitgestellten Milliarden sollten deshalb ohne Abstriche in den Bereich der frühkindlichen Förderung fließen.“ All diese Stimmen sind sich einig, dass die Gelder keinesfalls zweckentfremdet im Haushalt

des Bundesfinanzministers versickern dürfen. Es bleibt daher zu hoffen, dass nunmehr die künftigen Aufwendungen für Betreuungsgeld nicht lediglich in ein Landes-Betreuungsgeld fließen, so unser Präsident Dr. Wolfram Friedersdorff. „Wir sind beim Ausbau und bei der Qualifizierung der Kindertagesbetreuung längst nicht am Ende. An vielen Stellen kann der Bedarf bei der Ganztagsbetreuung zurzeit nicht ausreichend befriedigt werden. Mehr Geld braucht es auch, um die Personalschlüssel zu verbessern. Die Volkssolidarität fordert daher, eventuell frei werdende Mittel in diesem Bereich einzusetzen.“

Aus den Mitgliedergruppen

Schal der gelebten Vielfalt

OG Wildau I strickt mit

<CL> Im VS Magazin Ausgabe 2/2015 kam der Aufruf der Handarbeitsgruppe Bad Belzig an alle strickfreudigen Gruppen der Volkssolidarität: Zum 70. Jahrestag der Volkssolidarität wollte die Gruppe einen 70 m langen Schal der gelebten Vielfalt stricken - und alle Handarbeitsgruppen sollten sich beteiligen. Mittlerweile hörten wir aus Bad Belzig, dass der Schal bereits über 200 m lang ist. Dazu beigetragen haben auch



Foto: privat

die neun Strickerinnen der OG Wildau I, die sich regelmäßig freitags Nachmittag in der Begegnungsstätte in Wildau zum gemeinsamen Stricken treffen. Unter der Anleitung von Schneiderin Frau Görsch haben sie schon viele hundert Meter Wolle verstrickt. Im Oktober, am Jahrestag der Gründung der Volkssolidarität wird der über 200 m lange Schal dann in



Foto: privat

Berlin dem Bundesvorstand übergeben. Aber wohin mit einem so langen Schal? Karola Benke von der Handarbeitsgruppe Bad Belzig verriet der MAZ, dass der Schal wieder in seine Einzelteile zerlegt wird und nur ein Stück in der Vitrine des Bundesverbandes ausgestellt wird. Der Rest wird zu Kleidungsstücken genäht, die Bedürftigen zugutekommen werden.

Aus den Mitgliedergruppen

Zwei links, zwei rechts

OG Wildau II strickt für den guten Zweck



Foto: privat

Sie denken, das war nur zu Omas Zeiten so? - Nein, stricken ist wieder in! In vielen Gruppen der Volkssolidarität verstricken Omis und auch Opis kilowise Wolle für Waisenkinder, Obdachlose oder Flüchtlinge. In vielen Orten bekommen die Neugeborenen kleine Söckchen als Begrüßung, so auch in Wildau. Die Stadtverwaltung begrüßt die kleinen Erdenbürger mit einer Mappe mit Gutscheinen für den ersten Haarschnitt, für Badestunden im Wildorado usw. Die strickfreudigen Omis der Ortsgruppe Wildau II der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. schenken ihnen kleine Söckchen und Schuhchen. Im vergangenen Jahr

lieferten wir 108 Paar ab. Jetzt kam schon wieder der Antrag auf Nachschub. Ein Berg Wolle liegt schon bereit und die Nadeln klappern schon wieder. Aber nicht nur für die Neugeborenen. Wir bemerkten, dass es an der Technischen Hochschule Wildau einen Kindergarten gibt. Wenn man studiert, muss man ja mit seinem Geld haushalten. Deshalb dachten wir, da können wir doch den jungen Familien helfen. So strickten wir kleine „Kuschelkissen“ für den Mittagschlaf, Mützen und Schals für kalte Tage. Die Eltern und Kinder freuten sich über die Strickware und wir freuten uns, dass unsere Freizeitbeschäftigung nützlich war. <Irmgard Hornung>



Foto: privat

Aus den Mitgliedergruppen

Wer rastet, der rostet

Ortsgruppe Kummersdorf begrüßt den Sommer

<Hannelore Strauß> Mit dem Motto „Wer rastet, der rostet“ ging die Ortsgruppe Kummersdorf ins nächste Quartal. Neben unseren Rommé-Tagen feierten wir am 19.05.15 ein Grillfest. Trotz Sturmwarnung war es ein gelungener Tag. Mit 41 Mitgliedern, die sich alle an der Verpflegung und den Getränken beteiligten, feierten wir von 15.00 -23.30 Uhr. Herr Richter und Herr Dinse waren unsere perfekten Grillmeister. Aber nicht nur das Feiern stand auf dem Programm. Im Rahmen der 48-Stunden-Aktion übernahmen 10 Mitglieder die Gestaltung und Pflege der grünen Wiese auf unserem Friedhof. Beim Sportfest zur Seniorenwoche sind

wir im Friedensdorf als Mannschaft mit sechs Senioren angetreten sowie auch bei weiteren Veranstaltungen. Einer unserer Höhepunkte war die Floßfahrt mit der „Schippelschute“ auf dem Finowkanal. Mit dem Schneider-Bus fuhren 34 Senioren nach Finowfurt. Anschließend besuchten wir den Tierpark in Eberswalde. Unser Plan für das 3. Quartal ist auch in Vorbereitung. Am Treckertreffen in Philadelphia sowie am Erntefest in Friedersdorf möchten wir uns mit eigenen Planwagen beteiligen. Da möchten wir jetzt schon Herrn Marco Briesenick für die Hilfe beim Aufbau, den er unentgeltlich für den Verein leistet, danken.



Foto: privat

Das erste Grill- und Sommerfest

Blankenfelder Mitglieder feiern

<Regina Wach> Bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel trafen sich am 16. Juli 2015 weit über 100 Mitglieder und Gäste der Blankenfelder Ortsgruppe der Volkssolidarität Bürgerhilfe e. V. zu ihrem nun schon traditionell jährlich stattfindenden Grill- und Sommerfest. Diesmal feierten wir im schönen Garten unserer neu eröffneten Begegnungsstätte. Der Regionalverband unterstützte



Foto: privat

uns mit Tischen, Bänken und großen Schirmen, die wir bei dem herrlichen Wetter auch gut gebrauchen konnten. Für ausreichend Wurst- und Grillspezialitäten war gesorgt und genügend Helfer (Grillmeister, Verkäuferinnen und



Foto: privat

die notwendigen „Logistikleute“ für den Transport des Grillgutes zum Verkauf) standen auch bereit. Besonders diesen Helfern möchte ich hier noch einmal meinen herzlichen Dank aussprechen. Besonders bedanken möchte ich mich



Foto: privat



Foto: privat

auch bei meinem Freund und Mitstreiter Michael Wedel aus der Mahlower OG, der uns mit einem selbst gebackenen Pflaumenkuchen überraschte. Und der ging weg wie warme Semmeln. (Eigentlich hatten wir ja gar keinen Kuchen und Kaffee vorgesehen!) Also wurde noch kurzerhand Kaffee gekocht. Nun wissen wir für nächstes Jahr, auf was unsere Mitglieder noch „scharf“ sind. Kuchen und Kaffee geht wahrscheinlich immer. Bei kühlen Getränken – mit und ohne Alkohol (aber in Maßen) – wurde viel erzählt und gelacht und die letzten Gäste blieben fast, bis das Haus abgeschlossen wurde. Abends klingelte noch einige Male bei mir das Telefon, wo

sich einige Mitglieder für den schönen Nachmittag bedankten. Da hörten meine brennenden Füße auf zu schmerzen, weil das der Beweis war, dass sich die Vorbereitungen gelohnt und viele Mitglieder und Gäste wieder einen schönen Tag erlebt haben. Und außerdem konnten wir an diesem Tag drei neue Mitglieder für unsere OG gewinnen.

Übrigens: Der am weitesten angereiste Gast kam aus Hongkong in China. Die Eltern der jungen Dame sind beide Mitglieder in unserer OG und konnten der gerade zu Gast anwesenden Tochter mit-erleben lassen, was die Volkssolidarität für ihre Mitglieder auf die Beine stellt.

„René & Schenk“ begeistern

Lu'felder Comedy-Duo bei der VS

<CL> Eines muss man den Senioren der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. in Ludwigsfelde lassen: Bei ihren Treffen gibt es immer etwas zu lachen. Bei ihrer jüngsten Veranstaltung Ende Juni sorgte das bekannte Ludwigsfelder Comedy-Duo „René & Schenk“ für viele Lacher und heizte den Gästen musikalisch richtig ein. Die Ludwigsfelder Mitgliedergruppen der Volkssolidarität ließen sich nicht lange bitten und klatschten jedes Lied



Foto: CL

eifrig mit. Das Repertoire des Unterhaltungsduos reichte von deutscher Musik wie „Marmor, Stein und Eisen bricht“ bis zu Liedern aus dem Rock'n'Roll-Genre. Und auch die Gäste hielten nicht lange an sich, griffen zum Mikrofon und sangen mit. Organisiert wurde die mehr als gelungene Veranstaltung von der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. Leiterin Angelika Hennig hat bereits viele unterhaltsame Veranstaltungen in der Stätte durchgeführt und zahlreiche Besucher erfreut. „Für unsere Senioren und Gäste stelle ich immer ein abwechslungsreiches Programm über das ganze Jahr zusammen. Dass ich nun wieder „René & Schenk“ für unsere Begegnungsstätte gewinnen konnte, garantiert natürlich eine tolle Unterhaltung“, freut sich die Leiterin. Neben den regelmäßigen Spielenachmittagen, Handarbeits- und Selbsthilfegruppen finden in den Räumlichkeiten in der Potsdamer Straße 51/53 auch immer wieder Musiktage, Modenschauen und saisonale Feierlichkeiten statt.



Foto: CL

Seminare „Hilfe beim Helfen“

Neue Angehörigengruppe in Lübben

<Wienke Schuschies> Die Angehörigenschulung „Hilfe beim Helfen“, eine Seminarreihe für betroffene Angehörige von Menschen mit Demenz, fand zum zweiten Mal in Lübben statt. Organisiert wurde die Seminarreihe von Sozialberaterin Wienke Schuschies von der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH in Kooperation mit der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V., der Barmer-GEK Lübben und der GWG Lübben eG. In sieben Terminen konnten sich Ange-



Foto: privat

hörige durch Vorträge Fachkundiger informieren und erhielten eine Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten. Von den insgesamt 16 Teilnehmern der Schulung haben sich 10 zu einer Angehörigengruppe zusammengeschlossen, um sich weiterhin zum Erfahrungsaustausch zu treffen. Die regelmäßigen Treffen sollen die Teilnehmer auch über die Schulung hinaus im Umgang mit ihrem demenzkranken Angehörigen unterstützen. Denn nicht immer ist es leicht, mit dem Verlust der gemeinsamen Erinnerungen, Erfahrungen und der Mehrfachbelastung umzugehen.

Sie möchten sich der neuen Angehörigengruppe anschließen? Dann melden Sie sich einfach bei:

Sozialberaterin **Wienke Schuschies**

Telefon **03546 / 22 56 977**

oder per eMail

wienke.schuschies@vs-buergerhilfe.de

Angehörigengruppe Lübben:

Termin: **ab 28.09.2015**

(jeden **letzten Montag** im Monat)

Zeit: **17.00 Uhr**

Ort: **Begegnungsstätte** der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
Geschwister-Scholl-Straße 7
15907 Lübben

Bei Wind und Wetter

Die Volkssolidarität Bürgerhilfe auf dem LU-Festival



Foto: CL

<CL> Anlässlich des 50. Jahrestages der Stadt Ludwigsfelde fand im Juni das LU-Festival statt. Die drei Tage andauernde Festveranstaltung, welche auch unter dem Namen „Fest der Vereine“ bekannt ist, lockt jedes Jahr zahlreiche Aussteller und Besucher in die Stadt. Als ansässiger Verein mit fünf Mitgliedergruppen, einem Häuslichen Pflegedienst und einer Begegnungsstätte vor Ort durfte die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. mit ihrer Tochter VS Bürgerhilfe natürlich nicht fehlen. Nachdem alle Aussteller im letzten Jahr bei strahlendem Sonnenschein bester Laune waren, hat es das Wetter in diesem Jahr leider nicht so gut mit den Besuchern und Mitwirkenden gemeint. Im 30-minütigen Wechsel zwischen Sonne und Regen blieb vielen anwesenden Vereinen nur die



Foto: CL

Möglichkeit, in ihrem Zelt zu verweilen, bis der Himmel aufklarte. Nach jedem Regenschauer wurde also fleißig alles vor dem Regen in Sicherheit gebrachte wieder aus dem Zelt geholt. Anders verlief der Tag auch nicht am Stand der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., deren Ludwigsfelder Ortsgruppen fleißig über 15 Kuchen gebacken haben. Auch die VS Bürgerhilfe, die mit Blutdruck- und Blutzuckermessung durch den ansäs-



Foto: CL

sigen Häuslichen Pflegedienst dem Wetter trotzte, versorgte die Besucher. Highlight war wie im letzten Jahr das Glücksrad, welches dank seines eigenen Schirms weniger unter den Wetterkapriolen des Tages zu leiden hatte. Bei jedem Dreh gab es wie immer nur Gewinner, die tolle Sachpreise wie Kartenspiele, Seifenblasen, Schlüsselbänder und vieles mehr mit nach Hause nehmen durften. So mancher spielffreudige Glücksradfan hat sein Glück beim Drehen um den Hauptgewinn, einen Ball, auch mehrfach herausfordern müssen. Natürlich wurden auch Trostpreise verteilt, wenn das Glück für den Hauptgewinn nicht ausreichte. Aber vielleicht lag auch das einfach am Wetter...

Anzeige

Raiffeisen - Leistung für alle

Baustoffmarkt

Haus- und

Gartenmarkt

Holz, Kohlen und Heizöl

Raiffeisen

Genossenschaft

Friedersdorf eG

Telefon: 033 767 / 77 59-0 • Telefax 80 21 9

Hauptstraße 6-8 • 15754 Heidesee OT Friedersdorf

Filiale Gräbendorf 033 763 / 6 34 26

Tank- & Servicecenter 033 767 / 8 04 35



Deutsch-Kurse in aller Munde

Unterricht in der Kleist-Stube

<CL> Die Stadt Lübben hat im Jahr 2014 knapp 400 Flüchtlinge aufgenommen, 2015 sollen es insgesamt fast 1.000 werden (Quelle: Landkreis Dahme-Spreewald). Unter den Menschen, die in der Spreewaldstadt ankommen sind neben Asylbewerber auch Spätaussiedler, Kontingentflüchtlinge und Aussiedler. Um den neuen Bürgern die Integration zu erleichtern, bietet Ilse Müller, selbst aus Tschechien stammend, seit über 10 Jahren Deutsch-Kurse der Form „Deutsch als Fremdsprache“ an. Seit Mai 2015 findet der Kurs regelmäßig in der Kleist-Stube der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. statt. Zurzeit besteht die Gruppe aus neun Teilnehmern, die aus Kasachstan, Russland, Bulgarien und Kirgistan stammen und allesamt Spätaussiedler sind. Das Erlernen der deutschen Sprache gestaltete sich für sie vor der Teilnahme am Kurs als schwierig. Die Hoffnung,

deutsch auf der Arbeit zu lernen, brachte nicht den gewünschten Erfolg, da die Suche nach einer Anstellung erfolglos blieb oder die Berufe ohne Kontakte zu anderen Menschen waren. Das Angebot eines Deutschkurses im damaligen Übergangwohnheim kam da gerade recht. Nach Schließung des Übergangwohnheimes, in dem die Kurse bis 2007 stattfanden, kämpften die Teilnehmer für eine Weiterführung der Kurse und das Bestehenbleiben der Gruppe. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. stellte der Gruppe gern die Kleist-Stube zur Verfügung und spendierte außerdem eine Tafel, um das Lernen im Kurs zu unterstützen. Einmal wöchentlich von 9.00 - 13.00 Uhr treffen sich die Teilnehmer. Gelernt wird aus Lehrbüchern, aber auch aus dem Alltag, damit sich die Kursteilnehmer gut in der Stadt zurechtfinden.



Foto: privat

Netzwerkarbeit

Lange Nacht der Gesundheit

GeSoNet Königs Wusterhausen lädt ein

<CL> Das Netzwerk für Gesundheits- und Sozialwirtschaft Königs Wusterhausen (GeSoNet) veranstaltet am 10. Oktober 2015 erstmals die „Lange Nacht der Gesundheit“ in Königs Wusterhausen. In der Zeit von 17.00 - 23.00 Uhr sind Bürger und Gäste der Stadt herzlich eingeladen, sich in den Einrichtungen der Gesundheitsbranche umzusehen. Das GeSoNet wurde 2013 durch ansässige Unternehmen der Gesundheitsbranche gegründet, um die Gesundheitsförderung und -entwicklung im Großraum Königs Wusterhausen zu stärken. Das Projekt „Lange Nacht der Gesundheit“ soll die Bürger der Stadt und des Umlandes in Sachen Vorsorge und Gesundheit auf dem Laufenden halten und aktuelle Angebote aufzeigen. Auch die Unternehmensgruppe Volkssolidarität Bürgerhilfe beteiligt sich mit einem abwechslungsreichen Programm an der Veranstaltung. Der Pflegedienst stellt den manchmal

tragen Pflegealltag auf sehr unterhaltensreiche Weise dar, der Partyservice serviert gesundes Essen und die Sozialberatung zeigt das Leben von Menschen mit Demenz anhand des Films „Honig im Kopf“. Mit dabei sind außerdem zahlreiche Unternehmen aus der Gesundheits- und Sozialbranche in Königs Wusterhausen, darunter die Wohlfahrtsverbände DRK und ASB, Physiotherapie Thierbach, das Achenbach-Krankenhaus, Fitnessstudio Atlantis, Schlossapotheke und Sabelus-Apotheke und viele mehr. Genaue Informationen zum Programm und den teilnehmenden Einrichtungen erhalten Sie unter www.gesonet-kw.de.

Lange Nacht der Gesundheit:

Termin: **10. Oktober 2015**
Zeit: 17.00 - 23.00 Uhr
Ort: **Königs Wusterhausen**

Gedenkstein Niederlehme

VS HTS gestaltet das Umfeld neu



Foto: DIE LINKE

Am 18. August 1944, vor 71 Jahren, wurde Ernst Thälmann, der Vorsitzende der Kommunistischen Partei Deutschlands, kurz vor Kriegsende im Konzentrationslager Buchenwald erschossen. Aus diesem Anlass trafen sich am Abend in Ziegenhals bei Königs Wusterhausen Abgesandte von linken Organisationen und Einzelpersonen am Grundstück Birkenstraße, Ecke Seestraße. In dessen Mitte erinnert ein Gedenkstein an die Ziegenhalser Konferenz der KPD vor 82 Jahren. Alles begann vor etwa 3 Jahren mit einem Aufruf von Linken in Königs Wusterhausen; „Wir, DIE LINKEN von KW wollen nicht nur die Aufstellung eines Gedenksteines an sich durchsetzen sondern insbesondere die Botschaft über die historische Bedeutung des Ereignisses: „Beginn des organisierten Widerstandes gegen den Hitlerfaschismus“ vermitteln. Dafür streben wir ein breites Bündnis aller Kräfte an, die sich Versuchen widersetzen, den Charakter dieses Ortes des Gedenkens und Mahnens zu neutralisieren oder gar ins Gegenteil zu verkehren. Wir sehen eine Gefahr, derer wir nicht allein begegnen können. Es eilt!“ Und viele kamen zu Hilfe. Besonders wohltuend war das solidarische Echo aus fast ganz Europa. Ein Aktionsbündnis war schnell gegründet und Unterstützung mobilisiert. Nun sind die Arbeiten beendet. Stefan Ludwig, Landtagsabgeordneter und Kreisvorsitzender der Partei DIE LINKE sprach gedenkende Worte und dankte allen Mitwirkenden, die diese Gedenkstätte möglich machten. Neben vielen Spenden dankte er ausdrücklich der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., deren Tochterfirma VS Haus-Technik-Service GmbH das Grundstück herrichtete und ein würdiges Umfeld für den Gedenkstein schuf. <Michael Wippold>

Ines Müller

Alltagsbegleiterin in Zernsdorf

<CL> Seit der Zernsdorfer Wohnpark „Wohnen am See“ zum Einzug bereit steht, ist in die vier Wohnhäuser der VS Bürgerhilfe langsam Leben eingekehrt. Damit sich die Mieter rundum wohl fühlen, steht seit Anfang August Ines Müller als feste Ansprechpartnerin für alle Mieter vor Ort zur Verfügung. Die ausgebildete Ergotherapeutin wird fortan den Mietern mit Rat und Tat zur Seite stehen und jedem, der möchte, den Alltag im Wohnpark gestalten. So un-



Foto: TK

terstützt sie neu hinzugezogene Mieter beispielsweise auf der Suche nach einem Arzt oder organisiert Unterstützung in Sachen Beratung und Pflege. Auch Veranstaltungen sollen im Wohnpark nicht zu kurz kommen. Der neue Treff im Haus Seerose ist dafür bestens geeignet. Hier kümmert sie sich auf Wunsch um Feierlichkeiten oder auch interessante Vorträge, an denen jeder Mieter teilnehmen kann. Als Ergotherapeutin ist Ines Müller natürlich zur Unterstützung der vorrangig älteren Mieter genau die richtige Ansprechpartnerin. So können zum Beispiel regelmäßige Kurse für „Bewegung im Alter“ stattfinden oder ein wöchentlicher Kreativkurs kann angeboten werden. Frau Müller freut sich auf die Herausforderungen in ihrem neuen, beruflichen Umfeld. Denn auf dem Programm steht genau das, was den Mietern gefällt. Kompetenz im Umgang mit älteren Menschen hat die zweifache Mutter bereits in ihrer letzten Anstellung in einem Seniorenheim sammeln können. Privat beschäftigt sich die 48-Jährige gern mit Gartenarbeit und auch ihrem erlernten Beruf als Schneiderin geht sie immer noch mit Freude nach.

Jetzt wird's gemütlich

Altersgerechtes Wohnen im Wohnpark in Zernsdorf



Foto: TK

<CL> Im Wohnpark Zernsdorf ist Leben eingekehrt. Nach zahlreichen Besichtigungsterminen und einem Tag der offenen Tür stehen nun noch wenige Wohnungen im altersgerechten Wohnpark der VS Bürgerhilfe zur Verfügung. Die insgesamt 45 Wohnungen sind barrierefrei erreichbar und ermöglichen ein lebenslanges Wohnen in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter. Auf dem eigenen Balkon oder der Terrasse lässt sich der Ausblick auf den nahe gelegenen Krüpelsee genießen. Ein 900m langer Weg entlang des Sees lädt täglich

Verfügung. Seit 01. August kümmert sich die neue Service- und Betreuungsbegleitung, Ines Müller, um die Belange der Mieter. Die ausgebildete Ergotherapeutin informiert bei Bedarf über haushaltsnahe Dienstleistungen, die die



Foto: TK



Foto: TK

zu Spaziergängen ein. Und auch der naheliegende Supermarkt und Arztpraxen machen das Wohnen im Wohnpark Zernsdorf so angenehm wie möglich. Allen Mietern steht der Treff im „Haus Seerose“ mit voll ausgestatteter Küche für Feierlichkeiten oder gemütliches Beisammensein sowie eine Sauna zur

VS Bürgerhilfe und ihre Tochter, die VS Haus-Technik-Service GmbH, anbieten. Außerdem sorgt sie für Abwechslung im Alltag der Mieter, indem sie verschiedenste Aktivitäten, wie gemeinsame Spielenachmittage oder auch Feierlichkeiten organisiert. Für die Sicherheit jedes Mieters steht der Hausnotruf der Volkssolidarität mit 24-Stunden-Bereitschaft zur Verfügung, der bei Bedarf in jeder Wohnung installiert werden kann. Und auch der Häusliche Pflegedienst Königs Wusterhausen sorgt mit seinen Pflege- und Betreuungsleistungen für das Wohlbefinden der Mieter. Haben Sie sich eigentlich schon einmal unseren Wohnpark in Zernsdorf angesehen? Interessenten für eine Wohnung erhalten Informationen von Ines Müller unter 03375 / 21 51 238 oder können sich immer montags und donnerstags von 10.00 - 14.00 Uhr eine Wohnung in der Iris-Hahs-Hoffstetter-Straße 2-8 anschauen.

Unternehmungen der Volkssolidarität Bürgerhilfe

Bewegung hält fit - Tradition verbindet

Landeswandertag der Volkssolidarität

<CL> Der Landeswandertag ist seit vielen Jahren eine lang gepflegte Tradition in der Volkssolidarität. In diesem Jahr fand die Wanderung im Dahme-Seenland in Bestensee statt. Am 06. Juni 2015 trafen bereits morgens um 9.00 Uhr zahlreiche Busse aus ganz Brandenburg, Sachsen, Sachsen Anhalt, Mecklenburg Vorpommern und Berlin in Bestensee an der Landkostarena ein. Bestensees Bürgermeister Klaus-Dieter Quasdorf begrüßte alle Wanderer herzlich in seiner Stadt. Über 600 wandlustige Mitglieder und Nichtmitglieder der Volkssolidarität waren gekommen, um die 3 km, 5 km oder sogar 10 km langen



Foto: CL



Foto: CL

Wanderwege zu bezwingen. Organisiert wird die Veranstaltung jedes Jahr von Becker-Strelitz-Reisen, dem Reiseklub der Volkssolidarität. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. unterstützte die Vorbereitung und sorgte mit einem Stand für Unterhaltung vor Ort. Für das leibliche Wohl vor Ort sorgte die VS Haus-Technik-Service GmbH, ein Unternehmen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., mit

deftiger Erbsensuppe, leckeren Bockwurstchen und kühlen Erfrischungsgetränken. Nach erfolgreich absolvierter Wanderung genossen viele Mitglieder den Nachmittag bei Musik und Tanz, bevor es mit den Bussen dann zurück in Richtung Heimat ging. Die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. bedankt sich bei allen Teilnehmer und Unterstützern für den sportlichen und abwechslungsreichen Tag.



Foto: CL

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

SEPTEMBER

zum 90. Geburtstag

Werner Roch, OG Ludwigsfelde
Edeltraut Feige, OG Motzen
Gertrud Meinert, OG KW 1
Gerda Lenski, OG Rangsdorf
Gerda Seiring, OG Schulzendorf 3
Rudi Winter, OG Senzig
Ursel Eisinger, OG Zeuthen / Heide
Erika Freiberg, OG Zeuthen / Heide
Gertrud Rackwitz, OG Lützen

zum 91. Geburtstag

Kurt Neubert, OG Erkner
Hanni Heusinger, OG Zeuthen BV

zum 92. Geburtstag

Elsa Körper, OG Ludwigsfelde RuR
Marianne Greiner, OG Wildau II
Dorothea Levin, OG Zeuthen / Heide

zum 93. Geburtstag

Erna Herzberg, OG Blankenfelde

zum 94. Geburtstag

Annie Birse, OG Storkow
Meta Haselberg, OG Zeesen
Ernst Starke, OG Lieberose
Gerda Stoy, OG Zeuthen/Heide

zum 95. Geburtstag

Maria Kasper, OG Schulzendorf 3

Reisen mit der Volkssolidarität

Begeisternde Info-Tour nach Slowenien

Frühlingstreffen 2016

im August waren engagierte Reiseorganisatoren der Volkssolidarität unterwegs, um Sloweniens Rosenriviera, das Ziel des Frühlingstreffens 2016 kennenzulernen. Schon die Unterkunft löste Begeisterung aus. Unsere Gäste werden im nächsten Frühling in Portoroz, zu deutsch Rosenhafen, wohnen. Der zauberhafte Ort gehört zu den begehrtesten Erholungs- und Kurbädern an der Adria. Unsere 4-Sterne Hotels befinden sich mitten im Zentrum und gleichzeitig direkt am hoteleigenen Strand. Großzügige Restaurants mit einladenden, vielseitigen Buffets lassen keine kulinarischen Wünsche offen. Auch sonst findet man hier alles, was man sich nur wünschen kann - Innenschwimmbäder mit geheiztem Meer- oder Ther-

malwasser, einen Strand und Außenpool sowie Wellnessangebote. Außerhalb des Hotels reihen sich Geschäfte, Cafés und Restaurants aneinander. Das kleine Küstenstädtchen neben Portoroz gilt als das schönste der gesamten slowenischen Küste. Begeistert waren wir aber auch von Koper, einem zauberhaften Städtchen mit nautischem Flair. Gefallen hat uns auch die landschaftliche Vielfalt Sloweniens, die von den Alpen über die Adriaküste bis hin zu einer satt grünen Hügellandschaft reicht. Im 25. Jahr des Reiseklubs dürfen wir uns also auf ein wunderschönes Frühlingstreffen freuen. Einen besonderen Applaus bekam Monika Franck von Becker Strelitz Reisen. Die erfahrene Reisespezialistin hatte

nicht nur die Info-Tour liebevoll geplant, sondern das gesamte Frühlingstreffen 2016 ist ihre Reise, jetzt arbeitet sie an den letzten Details des Treffens und kann sehr stolz auf das Ergebnis sein. Kommen Sie mit nach Slowenien 2016. <Marion Sauer>



Foto: privat

Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

OKTOBER

zum 90. Geburtstag

Heinz Kretschmer, OG Eichwalde
Ingrid Roch, OG Rangsdorf
Fritz Lange, OG Wildau II
Erika Holzbecher, OG Lieberose

zum 91. Geburtstag

Ursula Bläsing, OG Deutsch Wusterhausen
Johanna Henneke, OG Mahlow
Ursula Wuttke, OG Schönefeld
Marie Manske, OG Zernsdorf
Günter Riedel, OG Mahlow

zum 92. Geburtstag

Hildegard Titel, OG Bestensee
Hanna Dallmann, OG Deut. Wusterhausen
Gisela Kohlmann, OG Eichwalde

zum 93. Geburtstag

Liesa Blum, OG Schulzendorf 1/2
Helga Pradel, OG Stadt KW

zum 94. Geburtstag

Joachim Riemer, OG Erkner
Martha Gabriel, OG Pätz

zum 95. Geburtstag

Marianne Bunk, OG Deut. Wusterhausen
Heinz Pflanz, OG Lübben

Gesundheitstipp

Rechtzeitig Abendessen

Schonen Sie Ihre Gesundheit

Schieben Sie Ihr Abendessen nach vorne. Gewöhnen Sie sich an, abends möglichst früh zu essen. Zwischen Ihrem Abendbrot und dem Zubettgehen sollten drei bis vier Stunden Pause liegen. Diese Pause sorgt dafür, dass Ihr Körper in Ruhe verdauen kann, bevor Sie Ihr Bett aufsuchen. Denn dann können im Schlaf die üblichen, wichtigen Vorgänge ablaufen: Ihr Körper kann sich regenerieren, Organe können sich erholen. Bei dieser Methode verzichten Sie auf Nahrung nach 18 Uhr. So geben Sie Ihrem Körper wirklich Zeit für Verdauung und Regeneration.

Mitgliedsantrag

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



Mitglieder-/ Ortsgruppe:

ab:

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

Nummer:

PLZ:

Ort:

Telefon:

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung folgenden monatlichen Beitrag in Höhe von: _____, _____ € zu entrichten.

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.

Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

 ja nein

Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum:

Unterschrift:

Bestätigung zur Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**



die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des Kontoinhabers:

Vorname:

Name des Geldinstituts:

Ort:

Kontonummer:

BLZ:

BIC

IBAN

Betrag in €:

Abbuchungsbeginn Monat / Jahr:

monatl.

1/4-jährl.

1/2-jährl.

jährlich

Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.

Datum:

Unterschrift:

Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name:

Vorname:

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Mitglieder-/ Ortsgruppe:

Datum:

Unterschrift:

 **VOLKSSOLIDARITÄT**
Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

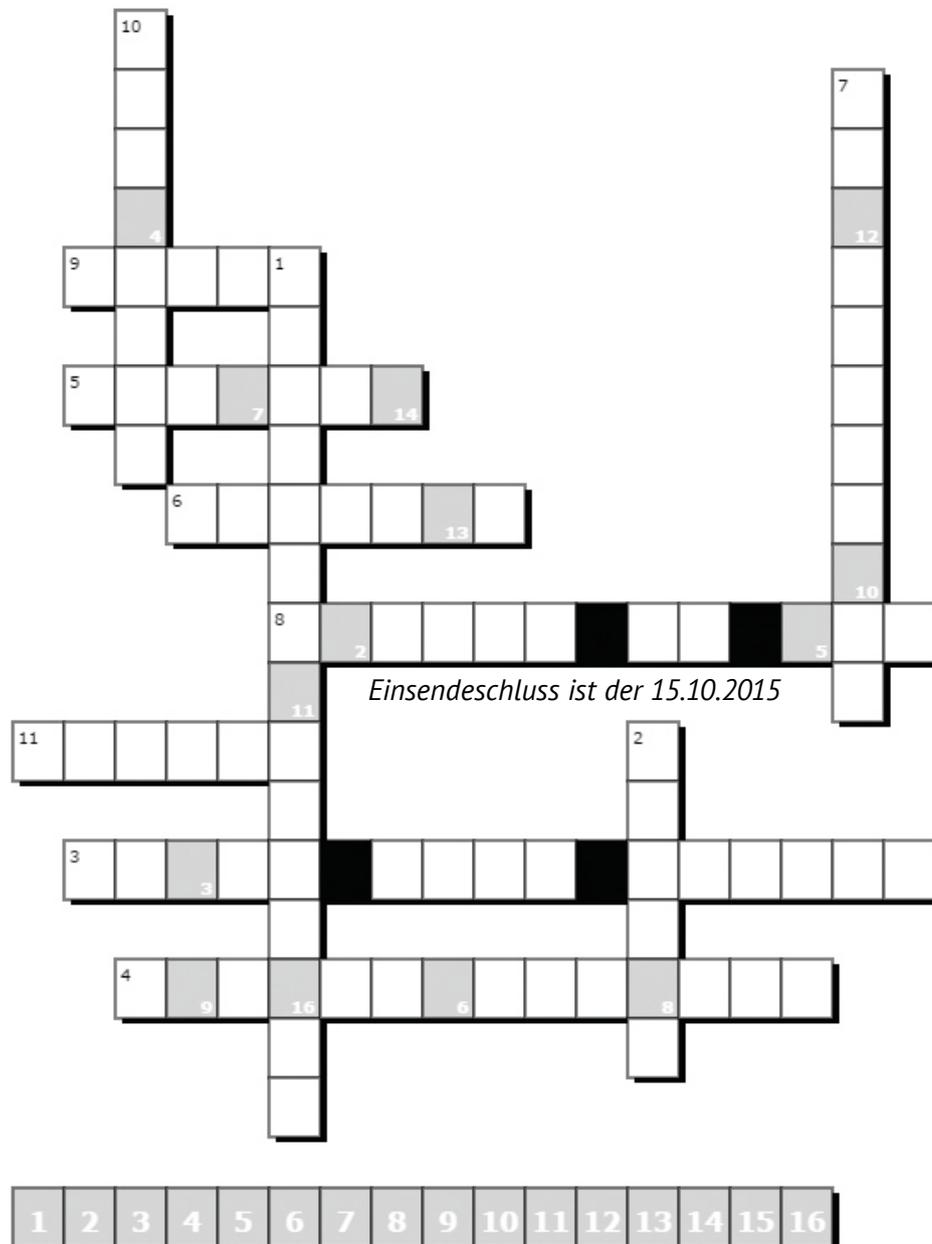
Das große VS-Kreuzworträtsel

<CL> Tragen Sie die Antworten auf die Fragen in die dazugehörigen Kästchen ein! Sie wissen einmal nicht weiter? In dieser Ausgabe des VS Magazins finden Sie alle Informationen, die Sie benötigen, um das Rätsel zu lösen. Leerzeichen sind schwarz markiert. Schreiben Sie Ü=Ü, Ä=Ä, Ö=Ö.

Auf die Stifte - fertig - los!

1. Was fand am 06.06.2015 in Bestensee statt?
2. Wie heißt der Vorsitzende der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. mit Nachnamen?
3. Welche Seminarreihe veranstaltete die VS Bürgerhilfe im Mai in Lübben?

4. Wie heißt die große Spendensammlung, die die Volkssolidarität Bürgerhilfe im März und April jedes Jahres veranstaltet?
5. Welches Netzwerk veranstaltet am 10.10.2015 die „Lange Nacht der Gesundheit“ in KW?
6. Wie alt ist die Volkssolidarität in diesem Jahr?
7. Miteinander - ...
8. Wie heißt das neueste Wohnobjekt der VS Bürgerhilfe in Zernsdorf?
9. Was strickte die OG Wildau II anlässlich des 70. Jahrestages?
10. Auch die OG Wildau I strickte. Nämlich ...
11. Was verkauften die Ortsgruppen aus Ludwigsfelde beim LU-Festival?



Wir gratulieren von Herzen:



zum 90. Geburtstag

- Christel Deegner, OG KW 5
 Margret Oestreich, OG Bestensee
 Dora Pützschel, OG Mahlow
 Elisabeth Krüger, OG KW 1
 Manfred Börner, OG Schulzendorf 1/2
 Anneliese Temme, OG Wündorf
 Gertrud Schanzenbach, OG Lübben

zum 91. Geburtstag

- Inge Klee, OG Eichwalde

zum 92. Geburtstag

- Gerhard Bittner, OG Wildau I
 Edeltraud Koschlick, OG Wildau II
 Gertraude Heinzel, OG Wildau II

zum 94. Geburtstag

- Horst Großöhme, OG Eichwalde
 Hannelore Faustmann, OG Zeuthen/Heide

zum 95. Geburtstag

- Ilse Proeschild, OG KW 5
 Emma Schulz, OG Lübben

zum 97. Geburtstag

- Hannelore Schoof, OG Mahlow

zum 101. Geburtstag

- Elisabeth Dros, OG KW 1

Die Lösung

Sie haben das Lösungswort gefunden? Dann senden Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort und Ihrer Adresse an:

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.
 z. Hd. C. Lengsfeld
Kirchplatz 11
15711 Königs Wusterhausen

- Auf Sie warten tolle Preise!
 1. Preis: ein VS-Regenschirm
 2. Preis: ein VS-T-Shirt
 3. Preis: eine VS-Tasse



Kleine Hilfen für den Alltag



Das Team der VS Haus-Technik-Service GmbH ist Ihr Partner für die Bereiche **Umzugsservice, Gartenpflege** und für den **klassischen Hausmeisterservice**.



So erreichen Sie unser Team:

Ihr Ansprechpartner:

Uwe Gollmitz

Service: 03375 / 21 51 292

haustechnik@vs-hts.de

Unser Service auf einen Blick:

Gartenpflege

Gestaltung von Wand und Böden mit Tapeten, Fliesen, Farben u.v.m.

klassischer Hausmeisterservice

Umzugsservice inklusive Ab- und Aufbau der Möbel

Haushaltsauflösung und Entsorgungsservice

VS Haus-Technik-Service

G M B H

Ein Unternehmen der **VOLKSSOLIDARITÄT**



www.vs-hts.de

Unser Essen auf Rädern

bringt Ihnen ein leckeres, frisch zubereitetes Mittagessen direkt zu Ihnen nach Haus.



Thorsten Polinowski:

Menü: 03375 / 21 51 293

VS HTS GmbH | Essen auf Rädern
Kirchplatz 11
15711 Königs Wusterhausen



PREISKATALOG 2014
"Essen als
Ausdruck
guter
Gastlichkeit"

PARTYSERVICE
VS HAUS-TECHNIK-SERVICE GMBH

Feste, Feiern, Banketts –
Wir sind Ihr Ansprechpartner, wenn es um die
Erfüllung Ihrer kulinarischen Wünsche geht.



Vom Canapé bis zum Grill-
schwein - Unsere Angebote:

- klassischer Partyservice
- Catering für Jubiläen,
Geburtstage, Feste, Veranstaltungen,
Firmenfeiern und Seminare

Ihre Party - unser Service

Wir beraten Sie gern.

Andrea Kienberg:

Party: 033762 / 22 53 235

VS HTS GmbH | Partyservice
Kirchplatz 11
15711 Königs Wusterhausen



Ihr Häuslicher Pflegedienst

der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH in:

Königs Wusterhausen, Frau Wagner
Telefon 03375 / 21 51 230

Blankenfelde, Frau Rammhold
Telefon 03379 / 37 54 69

Ludwigsfelde, Frau Seitz
Telefon 03378 / 80 31 80

Groß Köris, Frau Simon
Telefon 033766 / 20 055

Wünsdorf, Frau Linke
Telefon 033702 / 61 903

Baruth, Frau Seifert
Telefon 033704 / 61 844

Friedersdorf, Frau Baensch
Telefon 033767 / 89 208

Schulzendorf, Herr Blumöhr
Telefon 033762 / 93 899



Wenn es ohne Hilfe nicht mehr geht

VS BÜRGERHILFE

GEMEINNÜTZIGE GMBH

Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



www.vs-buergerhilfe.de

Ein Knopfdruck - Hilfe kommt sofort!



Hausnotruf

der **VOLKSSOLIDARITÄT**

VS BÜRGERHILFE
GEMEINNÜTZIGE GMBH
Ein Unternehmen der VOLKSSOLIDARITÄT



Information und Beratung:
Melanie Klich 03375 / 21 51 222

www.vs-buergerhilfe.de